ZEITUNGSBERICHTE MÄRZ / APRIL 1938

Vorarlberger Tagblatt

Samstag, den 12. März 1938 — 21. Jahrgang / 59. Folge

„Mit dem Amtsblatt für das Land Vorarlberg" und der bebilderten Wochenbeilage „Feierabend"

Der Sieg des Nationalsozialismus in Oesterreich.

Vorarlberger Tagblatt
12. 3. 1938

ADOLF-HITLER-PLATZ

f **Adolf-Hitler-Platz in Rankweil.** Nach dem Fackelzug am Sonntagabend machte Bürgermeister Dr. Schöch der von dem Wahlergebnis begeisterten Volksmenge die mit großem Jubel aufgenommene Mitteilung von der Umbenennung des Konkordiaplatzes in Adolf-Hitler-Platz. Mit einem dreifachen Siegheil auf den Führer schloß der Bürgermeister die Kundgebung, worauf das Volk die nationalen Hymnen sang.

Vorarlberger Tagblatt
13. 4. 1938

FROHE OSTERBOTSCHAFT

f **Fette Osterhasen für bedürftige Rankweiler.** Eine frohe Osterbotschaft für arg Bedrängtee von Rankweil und Umgebung ist wieder eingetroffen. Für diese Bedürftigen rollen am Dienstag vom Hilfszug Bayern 1000 Kilo frische Butter an. Die Verteilung dieser fetten Osterhasen erfolgt wiederum durch Bürgermeister Dr. Schöch im Einvernehmen mit dem Organisationsleiter Pg. Ernst Franke. Auch diese Aktion wird auf die Umgebung Rankweils ausgedehnt.

Vorarlberger Tagblatt
16. 4. 1938

FÜHRERS GEBURTSTAG

In Rankweil.

Am Geburtstag unseres Führers zog die Schuljugend auf den Liebfrauenberg zu einem Bittgottesdienst an den Herrgott, daß er uns unseren Führer Adolf Hitler noch viele Jahre gesund erhalten möge. Mit dem Absingen des Deutschlandliedes endete die Kirchenfeier, worauf der Jungvolkführer auf dem Schulhofe die Flaggenhissung vornahm. Infolge der rauhen Witterung wurde die eigentliche Feier in geschlossenem Raume vorgenommen; ihr Mittelpunkt war die Uebertragung der Rede des Reichsministers Rust. Sprechchöre und nationale Lieder beendeten sie. Gott erhalte und stärke unseren Führer in seinen weiteren Plänen und Vorhaben!

Vorarlberger Tagblatt
23. 4. 1938

Der 1. Mai in Rankweil.

Der 1. Mai in Rankweil. Den Auftakt zur Feier der nationalen Arbeit bildete Samstag die Aufstellung des 25 Meter hohen Maibaumes am Adolf-Hitler-Platz. Die ganze Gemeinde hatte reichen Flaggenschmuck angelegt. Dabei brachten die munteren Scharlieder der HJ. und des BdM. sowie ihre Tänze Stimmung in die Bevölkerung. Die Bürgermusikkapelle spielte dazu ihre Weisen. BM. Dr. Schöch sprach über den Sinn des Maibaumes, worauf die Lieder der Nation die Vorfeier beendeten.

Mit klingendem Spiel durchzog die Bürgermusik Sonntag morgens die Straßen der Marktgemeinde, mit ihr Hitlerjugend und BdM.; dröhnende Böllerschüsse weckten die Langschläfer. Um 11 Uhr vormittags sammelten sich die Schaffenden und marschierten auf den Adolf-Hitler-Platz. Nach Anhörung des feierlichen Staatsaktes sprach Hans Jenny (Kriegsinvalide) in schlichten und einfachen Worten zu den Versammelten. Nach Aufstellung der Formationen und Gefolgschaften setzte sich dann der Festzug in Bewegung. Voran ritt eine Abteilung HJ. hoch zu Pferd, dann folgte die Musikkapelle, die Parteiamtswalter, die Beamtenschaft, SA. und die verschiedenen Gruppen der Schaffenden in Rankweil. Im Zuge fuhren eine ganze Reihe schön und sinnvoll geschmückter Wagen mit. Angesichts des schier endlosen Zuges wurde es jedermann klar, was Einheit schaffen kann. Nach Auflösung des Festzuges begaben sich die Arbeiter meist mit ihren Unternehmern in das ihnen jeweils zugewiesene Gasthaus, um als Tischgenosse des Unternehmers das Mittagmahl einzunehmen. Die meisten Chefs zeigten durch Geldzuwendungen und Bewirtung ihren Gefolgschaften einen Sozialismus der Tat, der sich dank der Schaffensfreude des Arbeiters auf das Unternehmen bestimmt wieder günstig auswirkt.

der 1. Mai
in "Pfarrer ufm Berg" »

Vorarlberger Tagblatt
5. 5. 1938

« zurück